

## PUBLIZIERBARER Endbericht

(gilt für das Programm Mustersanierung)

### A) Projektdaten

<b>Titel:</b>	Nahwärmeversorgung Eichberg-Lebing, Solare Großanlage
<b>Programm:</b>	Solare Großanlagen – Solare Einspeisung
<b>Dauer:</b>	
<b>Koordinator/ Projekteinreicher:</b>	Bioenergie Eichberg-Lebing GmbH
<b>Kontaktperson Name:</b>	Ing. Bernhard Postl
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Eichberg 40, 8234 Eichberg
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	0676/
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	b@postl.co.at
<b>Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):</b>	
<b>Adresse Sanierungsobjekt:</b>	
<b>Projektwebsite:</b>	
<b>Schlagwörter:</b>	
<b>Projektgesamtkosten:</b>	108.547,91 €
<b>Fördersumme:</b>	34.906 € (im Fördervertrag bewilligt)
<b>Klimafonds-Nr:</b>	KR13ST4K10910
<b>Erstellt am:</b>	05.10.2015

## B) Projektübersicht

### 1 Executive Summary

Im Sommerbetrieb werden bei der Nahwärmeversorgung Eichberg-Lebing durchschnittlich ca. 50 kW Leistung ins Fernwärmenetz geliefert. Bis zur Errichtung der Solaranlage wurde der Sommerbetrieb mit einem 199 kW Biomassekessel abgedeckt.

Durch die Solaranlage sollen ganzjährig die Wärmeverluste im Netz und der Wärmebedarf für den Sommerbetrieb abgedeckt werden.

Durch die Solaranlage erhöhen sich die Lebensdauer und der Wirkungsgrad beider Biomassekessel, da der Teillastbetrieb im Sommer für die Kessel entfällt.

### 2 Hintergrund und Zielsetzung

Durch die Errichtung der Solaranlage werden ca. 60.000 kWh Nutzenergie eingespart. Dieser entspricht eine Hackgutmenge von ca. 90 Srm.

Durch die Solaranlage erhöht sich die Gesamt-Energieeffizienz der Nahwärmeversorgungsanlage. Die anteilige Energieeinsparung beträgt ca. 8 %.

Zusätzlich gibt es an der Heizzentrale bereits eine Photovoltaikanlage. Durch die Montage der Solaranlage wird die erneuerbare Energie bei diesem Projekt abgerundet.

### 3 Projektinhalt

Auf dem Dach der Heizzentrale wurden die Solarkollektoren montiert. Die Gesamtfläche beträgt 110,7 m<sup>2</sup>. Der prognostizierte Gesamtertrag beträgt jährlich ca. 60.000 MWh. Die Wärme der Solaranlage wird in den bestehenden Pufferspeicher eingespeist.

Die Solaranlage besteht aus 9 Stk. Kollektoren mit jeweils 10,05 m<sup>2</sup> und 4 Stk. Kollektoren mit jeweils 5,04 m<sup>2</sup>.



## 4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Solaranlage wurde mit Ende März in Betrieb genommen. Erste Ergebnisse liegen nach dem Betriebsjahr 2015/2016 vor und werden ausgewertet.

## C) Projektdetails

### 5 Arbeits- und Zeitplan

Die Solaranlage wurde von Februar bis März 2015 montiert und anschließend in Betrieb genommen.

### 6 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

keine Publikationen, die aus dem Projekt entstanden sind, sowie keine aller sonstigen relevanten Disseminierungsaktivitäten.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.